

Grafenried

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Grafenried	Burgdorf	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Grafenried	Gemeinde 2015:	Fraubrunnen
	Kirchgemeinde 1799:	Grafenried		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 197-198v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1393: Grafenried, [http://www.stapferenquete.ch/db/1393].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Grafenried (Niedere Schule, reformiert)			

04.03.1799

FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND der Schule zu Graffenried?

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Graffenried.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja es ist eine eigene
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Pfarrgemeinde, und (Agentschaft) Graffenried.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Burgdorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Das Schulhaus steht im Dorf zu Graffenried, Darzu gehört. Erstlich. der Buchhoof, bestehend in 14 Tauwerner Häusern, und Knaben 9. Mädchen 11. 2tens die sogenannte Nüchtern, bestehend in einem Tauwernerhauß. 3tens zwey Tauwerner Häuser im Binel und Knaben 2. Mädchen 3. 4tens ein Tauwerner Hauß bey der Kirchen und Knaben 4. Mädchen 3. 5tens ein Tauwernerhauß in der Reütgengend Knaben 0. Mädchen 1. 6tens der Underberg, ein großer hoof bestehend in 3. Häusern, und sind Knaben 1. Mädchen 2. Alle diese Häuser liegen in einer Entfernung von ohngefähr einer Viertelstunde, von dem Schulhause.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Fraubrunnen 1. Viertelstund, Büren zum Hoof 1/2. Std. Etzelkofen 1/2 Std. Zaugenried 1/2 Std. Limpach 3/4 Stund. Jegestorf 3/4 Std. Jffwyl 1. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	Hindelbank 1. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die, welche lesen und Auswendig lernen, werden von dennen, so buchstabieren und Silabisieren Abgesönderet.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, lesen, Auswendig Lehrnren, Schreiben, Rechnen, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter von Martini bis Ostren. Jm Sommer alle Wochen einen Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Berner Nahmenbüchlein, das neue Testament, die neuen Psallmen, Berner-Heidelberger- und Unterrichts-Catechismus. Auch Hübners Biblische Historien, und Psalter. Aus diesen Allen wird auswendig gelehrt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister schreibt selbst vor, die geüßtern, schreiben aus Büchern ohne Vorschrift. {und der B. pfarrer dem Schullererr}
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens 3. Nachmitags 2. bis 3. Stunden.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[Seite 2] Nach Vorschrift der Schulordnung von 1720. machte der Pfarrer nach gehaltener Prüfung den Vorschlag, der Oberamtmann bestätigte ihn.
III.11.b	Auf welche Weise?	Johannes Vögeli.
III.11.c	Wie heißt er?	Burger zu Graffenried.
III.11.d	Wo ist er her?	59.zig Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Eine Frau, und 6 Kinder, der Älteste Sohn ist Schullehrer zu Jffwyl, Distrikt Schüpfen, der andere ist Schullehrer zu Büren zum hoof. Distrikt Büren.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Siet dem Herbst 1772.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Es ist die erste Schulstelle so er besorgt, neben seiner Landarbeit, Jst er ein Balbier.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	bey 100. Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 50 Mädchen 49 Gegenwärtig.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Öffters viele, Öffters sehr wenige.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein
IV.13.b	Wie stark ist er?	Jst keiner
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nichts
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	kr. 150. von einer Vergabung vom Bürger Pfarrer Weiß selig welcher anno 1756. zu Graffenried gestorben, es sollte aber laufen bis es 1000. lb. ware, Als dann sollte der Zins davon, dem Schullehrer zu Graffenried kr. 7. Und dem Schullehrer zu Fraubrunnen kr. 5. bezahlt werden. dieser zins ist siet 5. Jahren bezogen worden.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst ein Viertel eines Zimmlich Alten Hauses, nur von Holz gebauet, neben der Schulstuben, ist nur ein kleines Stübli. zur bewohnung des Schullehrers, weiter ist nichts darbey. kein Keller, kein Garten, kein Fueß breit land.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Gantz allein das Dorf.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] An Geld in allem kr. 29. bz. 12. xr. 2. Getreide Nichts Holz nach nothdurfft Der Dorfsekelmeyster zalt aus Tellung kr. 18. dene von einer Vergabung kr. 7. wie obgemelt, dene fürs Vorsingen in der Kirchen, für das ganze Jahr kr. 1. bz. 12. xr. 2. und für die Sommer Schulle kr. 3. fürs vorsingen vom Kirchmeier, für die Sommer Schulle aus Tellung. welches alles in obigem Geld begriffen ist.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	ist vorher angeführt.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Nichts
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	kr. 18. die schon oben angeführt.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	ist oben angeführt.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ohngefehr eine halbe Jaucharten, eine viertelstunde vom Schulhauß entfernt.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	keine.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	Also nach bestem Wißen Ausgefertiget den 4.ten Merzen 1799 Durch Johannes Vögeli Schullehrer zu Graffenried.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 197-198v
Briefkopf	FRAGEN ÜEBER DEN ZUSTAND der Schule zu Graffenried?
Transkriptionsdatum	16.10.2012
Datum des Schreibens	04.03.1799
Faksimile	1393BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_197-198v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Vögeli
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Grafenried				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Grafenried	Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Grafenried	Gemeinde 2015	Fraubrunnen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	605510				
Geo. Länge	214308				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Grafenried (ID: 1888)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	2
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag		5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4881)**

Name: Vögeli
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:	59	Herkunft:	Grafenried
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	27 Jahren
Anzahl Kinder:	6	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		50
Mädchen		49
Kinder		
Kinder pro Jahr	100	
Kommentar	Im Sommer öftters viele, öftters sehr wenige	